

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 125 (1959)

Heft: 3

Rubrik: Ausländische Armeen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AUSLÄNDISCHE ARMEEN

NATO

Der britische Admiral Sir Alexander Bingley ist zum Oberkommandierenden der alliierten Streitkräfte im Mittelmeer ernannt worden. Sein Vorgänger, Admiral Lambe, wird erster britischer Seelord.

Der britische Vizeadmiral Power übernimmt im März 1959 als Nachfolger von Admiral Grantham den Posten des Befehlshabers der alliierten Streitkräfte im Ärmelkanal.

West-Deutschland

Die westdeutsche Luftwaffe wird 300 amerikanische *Überschalljäger* vom Typ «Starfighter» (Lockheed F 104) anschaffen. Dieser Flugzeugtyp soll als Tag- und Allwetterjäger, Jagdbomber und Aufklärer eingesetzt werden und in diesen Eigenschaften den militärischen Erfordernissen der Jahre 1962 bis 1966 entsprechen. Wie General Kammhuber, der Inspektor der westdeutschen Luftwaffe, erklärte, wird voraussichtlich ab 1966 ein Flugzeug, das senkrecht starten und landen kann, zur Verfügung stehen.

Die westdeutsche Bundeswehr will von Frankreich für eine Milliarde Mark Rüstungsmaterial beziehen, wovon Aufträge für 650 Millionen bereits erteilt sind. Zu den gemeinsamen deutsch-französischen Projekten gehören u. a. ein Helikopter, ein Transportflugzeug und der sogenannte *europäische Panzer* im Gewicht von etwa 30 Tonnen, dessen Prototyp in der ersten Hälfte 1960 fertig sein soll.

Ein 120 Mann starkes Vorkommando des 47. britischen Raketenregiments, das auf dem Flugplatz Dortmund-Brackel stationiert werden soll, ist Mitte Februar an seinem Standort eingetroffen.

Der westdeutsche Bundestag hat ein Abkommen mit Frankreich über die Zusammenarbeit im Rahmen des Instituts für *ballistische Forschung* in St. Louis bei Basel unterzeichnet. Französische und westdeutsche Forscher arbeiten schon seit Jahren in diesem Institut zusammen.

Frankreich

Der französische Ministerrat ernannte General Gaston *Lavaud* zum Generalstabschef der Armee.

Belgien

Im Zuge einer Reorganisation des belgischen Verteidigungsministeriums werden alle operationellen Verantwortlichkeiten dem Vorsitzenden des Komitees der Stabschefs übertragen, der zugleich Berater des Verteidigungsministers und Ausführer der Beschlüsse ist, die auf dem Gebiete der Landesverteidigung gefaßt werden. Er wird in seiner Aufgabe von den Stabschefs der Landarmee, der Luftwaffe und der Marine unterstützt werden.

In Belgien soll die *Militärdienstzeit* von gegenwärtig 15 Monaten bis spätestens Ende 1959 auf zwölf Monate herabgesetzt werden. Die dadurch entstehende Lücke in den Truppenbeständen soll durch die langfristige Anwerbung *freiwilliger Techniker* und die kurzfristige Rekrutierung weiterer Freiwilliger ausgeglichen werden.

Niederlande

In den nächsten Monaten sollen in 33 holländischen Gemeinden rund 200 000 Mann *Zivilschutzpersonal* zu vier- bis fünfwöchigen Instruktionsperioden aufgebildet werden.

Die Beanspruchung beträgt allerdings nur 2½ Stunden pro Woche. Es handelt sich durchwegs um Männer im Landsturmalter, die früher bereits Militärdienst geleistet haben.

Erstmals absolvieren dieses Jahr niederländische Truppen militärische Übungen in Frankreich, und zwar im Departement Creuse. Diese dünnbesiedelte Gegend wird den holländischen Truppen zweimal für je eine sechswöchige Periode, erstmals ab 4. Juli, zur Verfügung gestellt, da im überbevölkerten Holland kaum noch ein Gelände für ausgedehnte militärische Übungen gefunden werden kann.

Großbritannien

General Stockwell wurde mit Amtsantritt im August 1959 zum neuen Generalstabschef der britischen Streitkräfte ernannt. Er befehligte 1956 die britischen Truppen im Suezgebiet.

Vereinigte Staaten

Nach dem 25. Halbjahresbericht der amerikanischen Atomenergiekommission legen die Vereinigten Staaten gegenwärtig auf militärischem Gebiet den Hauptakzent auf die Herstellung kleiner *taktischer Atomwaffen* und solcher Atomwaffen, deren radioaktiver Ausfall beträchtlich verringert ist.

Nach Aussagen des Chefs der amerikanischen Luftwaffe vor der Militärkommission des Senats hat das strategische Luftwaffenkommando der USA, um der sowjetischen Gefahr gewachsen zu sein, eine Liste mit über 20 000 Zielen aufgestellt, die im Kriegsfall zerstört werden müßten.

Die amerikanische Marine beschäftigt sich ernsthaft mit der Möglichkeit eines sowjetischen Überraschungsangriffs auf die USA mit Hilfe von *Unterseebooten*. Um einer solchen Gefahr zu begegnen, würden amerikanische U-Boote ständig vor den amerikanischen Küsten patrouillieren, erklärte Admiral Burke, Chef der Marineoperationen. Leider gebe es noch keine Einrichtung, welche die Erkennung von U-Booten auch in einem sehr kleinen Abschnitt absolut garantieren könnte. Andererseits erklärte Admiral Burke in diesem Zusammenhang, daß das erste mit Atomenergie angetriebene amerikanische U-Boot, von dem *Polaris-Raketen* abgefeuert werden können, im Herbst 1960 voll einsatzfähig sein werde. Ab 1960 sollen pro Jahr je drei weitere derartige U-Boote in Dienst gestellt werden.

Die in *Korea* stationierten amerikanischen Streitkräfte haben mangels genügender eigener Truppenbestände koreanische Soldaten in einige ihrer Einheiten aufgenommen, die damit der amerikanischen Armee eingegliedert wurden.

Eine erste *Jupiter-Rakete* aus der *Serienfabrikation* der Chrysler-Werke hat am 21. Januar ihre maximale Flugbahn von rund 2800 km zurückgelegt und ist am vorgesehenen Punkt niedergegangen. Der Zweck des Abschusses bestand darin, das Lenksystem der Rakete und den Mechanismus der Spitze, die im Kriegsfall den Atomsprengkopf enthalten würde, zu erproben.

Die *neueste amerikanische Waffe*, an deren Entwicklung Forscher der US-Luftwaffe nach einer deutschen Information gegenwärtig arbeiten, ist eine sogenannte «Bereitschaftsrakete». Diese ferngelenkte Rakete soll mit einem Triebwerk ausgerüstet werden, das ihr erlauben würde, *monatelang in der Luft* zu bleiben, um im Falle eines plötzlichen feindlichen Angriffs durch Fernsteuerung sofort in das vorgesehene Ziel gelenkt zu werden. Die «Bereitschaftsrakete» soll später die großen Bomber des Strategischen Luftkommandos ersetzen.

USAF Mach 2 Jagdbomber F 105 «Thunderchief»

Die Firma «Republic Aviation» hat kürzlich das erste Serienflugzeug F 105 «Thunderchief» an die USAF abgeliefert. Der F 105 ist ein einsitziges schweres Jagdbomberflugzeug von 13 bis 17 t Abfluggewicht, angetrieben von einem J 75 Düsentriebwerk von 10 t Schub einschließlich Nachverbrennung. Die maximale Fluggeschwindigkeit im Horizontalflug übertrifft die doppelte Schallgeschwindigkeit! Das 20 mm Bordkanonensystem verschießt 100 Schuß pro Sekunde. Die übrige Waffenzuladung an Raketen, Bomben und Lenk Waffen kann bis 1,8 t umfassen. Der F 105 wird offiziell als Jagdbomber und Jäger bezeichnet. Mit der Beschaffung des «Thunderchief» zeigt das US Tactical Air Command einmal mehr unmißverständlich, daß sich der Kampfwert eines Jagdbombers in erster Linie nach seinen Flugleistungen als Jäger bemißt. K.W.

Fortschritte in der Infrarot-Detektion und in der Photozellentechnik

Die bis heute üblichen Infrarotempfänger basieren auf der Widerstandsveränderung von Bleisulfatverbindungen als elektrische Leiter bei Wärmeeinfall. Der «Trionic Corporation» (USA) soll die Schaffung eines Infrarot-Detektors gelungen sein, der auf völlig neuen Prinzipien basierend, gegenüber den bisherigen Geräten eine Empfindlichkeitssteigerung von etwa einer Million erbringen wird! Auch mit seiner Reaktionszeit von weniger als einer Mikrosekunde unterbietet der neue Wärmeempfänger die bisherigen Geräte um ein Vielfaches.

Da man festgestellt hat, daß die Spitzen der Langstreckenraketen beim Wiedereintauchen in die Atmosphäre als starke Infrarotsender wirken, kommt der Entdeckung der «Trionic» für die Abwehr der Raumwaffen sehr aktueller Wert zu.

In England soll eine Photozelle in Entwicklung stehen, die ein ballistisches Geschöß auf eine Distanz von 1500 km festzustellen vermag. K.W.

Sowjetunion

Der sowjetische Ministerpräsident Chruschtschew versicherte in einer Rede vor Arbeitern, daß die *serienweise* Herstellung sowjetischer *ballistischer Raketen* begonnen habe. Am 21. Kongreß der kommunistischen Partei der Sowjetunion stellte Verteidigungsminister Marschall Malinowski seinerseits fest, die Sowjetarmee verfüge über «eine ganze Serie interkontinentaler, kontinentaler und anderer Raketen».

Polen

Divisionsgeneral Duszynski wurde zum stellvertretenden polnischen Verteidigungsminister ernannt, womit die Zahl der Stellvertreter des Verteidigungsministers Spychalski auf drei angestiegen ist. General Duszynski ist gleichzeitig Generalinspektor der Ausbildung der polnischen Armee.

Die *Militärdienstzeit* wird bei der polnischen Marine, Luftwaffe und Fliegerabwehr von drei auf zwei Jahre herabgesetzt. Andererseits erhalten bereits die Schüler der Sekundarschulen und die angehenden polnischen Lehrer eine militärische Grundschulung.

Indonesien

Die Vereinigten Staaten sollen sich bereit erklärt haben, 20 Bataillone der indonesischen Armee mit Kleinwaffen auszurüsten. Die indonesische Luftwaffe hat die USA ferner um die Lieferung von fünf Flugzeuggeschwadern ersucht. Indonesien will auch australische Flugzeuge samt elektronischer Ausrüstung kaufen. Z.